

quelques iours ... [50000] livres en beaux Louis d'or neufs, et que ie n'ay de desir que de vous les donner bientost, si vous estes dans la mesme intention de les avoir, nous serons tous deux bientost satisfaits, et nous verrons arriver icy Poudres et salpestres en abondance J'envoye a M. [Philipp] Dienast [in Basel] deux livres de la poudre de nos Magazins de celle qui va a ... [50] toizes de celle de pareille qualité nous en sommes convenus de prix. Celle qui sera d'une toize ou deux moins a 66 L Mais depuis ... [48] toizes iusqu'a 45 toizes, et n'est pas iuste que ie la paye aussy cher que celle qui est meilleur, i'en parleray avec M. Dienast, affin que vous ne restiez point chargé de celle dont vous m'avez par deux fois envoyé des Echantillons. Mais faites vostre possible pour que toute celle qu'on vous fera soit de la plus forte qualité pour estre payée au plus haut prix, par ainsy toute ... [différence] sera levée, Pour les salpestres nous sommes convenus du prix de ... [60] livres de la qualité de nos Echantillons. Le tout payé en argent de France au prix qu'il vaut a present dans Paris savoir le Louis d'or neuf a 12 L et l'Ecu neuf a 3 L 4 s nous voila ce me semble bien expliquez pour n'avoir aucune ... [différence] Jl n'en naistra point de ma part, i'espere qu'il en sera de mesme de la vostre. Jl ne reste que de Commencer la fourniture et de la continuer avec abondance. Je salue tres humblement M. vostre Frere [Beat Kaspar Zurlauben, den Statthalter von Stadt und Amt Zug] et suis ...".

---

Original, mit Siegel - AH 89, 68-69

1652 April 19., Casale[-Monferrato]

A

SCHREIBEN VON [GARDEFÄHNRICH HANS JAKOB] HERMANN AN [ALT] AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]  
ZURLAUBEN, ZUG

---

"Es hat Mons.<sup>ur</sup> Balerne [=Palerne, Finanzbeamter], H. [Garde-]Hauptman [Josué-Henri] Hory, unserm Commandanten [Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben] in nahmen M. [Barthélemy] Rollandt bey vergangnen Ordinari geschriben, das gar kein Hoffnung seye, die assignationes von Lion zu empfangen, und auch sonst nicht bis die schlacht mit dem Printzen [Louis II de Bourbon, Prince de Condé] vorüber [-Fronde-], Weylen nun dem also, und wir underdessen im geringsten nichts zugewarten haben, und von H. Hauptman auch nichts zukommen will, so wurd ich gezwungen einen eignen Man nacher Zug zuschickhen, und durch selben begehren zuowissen Ob es möglich sey, uns etwas gelts zuschickhen oder nit, bis

die schlacht mit dem Printzen geschehen, dann wir darvor vom König [Ludwig XIV.] nichts zugewarten haben!  
 Weylen nun E.Gest. unser Armueth bewust, und ich so lange Zeit kein gelt uff die Compagnie empfangen, das gelt so ich für mein Pferdt und uff meine Kleider zuversezen bekhommen, nunmehr fort und den Soldaten weder gelt noch anders mehr zugeben weiss. Als ist an denselben mein underthenig bitten und begehren, sie wollen M. Dervier [=Dervieux] et Bonni[e] [Kaufleute in Lyon], oder andern bekandten H. zu Lion zuschreiben, das sie wollen uff sie hin, etwas gelts darschiessen zu erhaltung der Compagnie, bis das mann sehe, wie es ein end mit dem Krieg nemme. Dann H. [Garde-]Hauptman [Hans Viktor] Wallier seinen Commandanten aus mangel auch von heimeth müessen schikken. Und wann innerhalb 14 tagen gar nichts kombt, ist warlich zu besorgen, das Volckh werde sich alles verlaufen [d.h. desertieren]. Kan also unser Armueth E.Gest. nicht genueg zuschreiben".

---

Original, mit Siegeln - AH 89, 70

## 33

1638 Oktober 20.

A

SCHREIBEN [VON GARDEFÄHNRICH OSWALD III. ZURLAUBEN] AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Was anblangedt des Herrn Vetter sein schreiben, habe Jch Entpfangen, undt daraus Verstanden das der Herr Vetter [Nachlassverwalter] so grose Mühe undt Arbeidt genommen hatt, desen Jch mich gantz fründlicher bedancke. Es wunderdt mich das alles so uber mich gehen solle, dass Mein Brieff also drauff gangen sindt, undt alles bezahlen müsen. Undt alles Verkaufft worden Jst. Wanns Nicht anderst kann sein, so soll man bey den Herrn Vetter H[a]ubtman [Konrad] Bachmann [von Menzingen] den Alden undt Neüwen Zins abfordern. Undt die Jenigen Zinsen zu friden stellen. Jch byde den Herrn Vetter dass Er mich wölle bey Reichten was das Huss [zum Frieden in Zug, das Oswald III. Zurlauben von seinem Vater Oswald II. Zurlauben 1637 geerbt hatte] Jetziger Zeidt gelden Möchte. Undt Jch mich widters verhalten solle. Zidigung halben Jst nichts dan grose armuet Jn Bickardty [=Picardie]. Den Herren [Garde-] Lidenandt [Beat Jakob I. Zurlauben] sampt den gantzen Huss gesündt Mein gruss Vermelden. ...

Die Herren aus Burgundt Bey gehren, dass die Herren Unsers Vaterlants [insbesondere die V kath. Orte] Möchten helfen [bei Frankreich] zum